

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 28.6.2019 (BGBl. 2019 II S. 281 – 648)

I. IPR allgemein

1. Der Bundestag hat das Das Gesetz zu dem *Abkommen vom 24.11.2017 über eine umfassende und verstärkte Partnerschaft zwischen der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Armenien andererseits* vom 31.5.2019 beschlossen. Das Gesetz trat am 6.6.2019 in Kraft (BGBl. II S. 362).

2. Im BGBl. wurde die Berichtigung der authentischen deutschen Fassung des *Abkommens vom 21.12.2015 über eine verstärkte Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Kasachstan andererseits* vom 15.5.2019 bekannt gemacht (BGBl. II S. 489).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Der *WIPO-Vertrag über Darbietungen und Tonträger (WPPT)* vom 20.12.1996 (BGBl. 2003 II S. 754, 770) ist nach seinem Art. 30 Ziff. ii für *Neuseeland* am 17.3.2019 nach Maßgabe einer bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde abgegebenen Erklärung nach Art. 15 Abs. 3 und einer Erklärung zur territorialen Anwendbarkeit des Übereinkommens auf *Tokelau* sowie für *Cabo Verde* am 22.5.2019 in Kraft getreten (BGBl. II S. 313).

2. Das *Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11.4.1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf* (BGBl. 1989 II S. 586,

588; 1990 II S. 1699) wird nach seinem Art. 99 Abs. 2 für die *Demokratische Volksrepublik Korea* am 1.4.2020 nach Maßgabe einer bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde angebrachten Erklärung nach Art. 96 des Übereinkommens in Kraft treten (BGBl. II S. 324).

Weiterhin wird das Übereinkommen nach seinem Art. 99 Abs. 2 für *Liechtenstein* am 1.5.2020 in Kraft treten (BGBl. II S. 644).

3. Der *WIPO-Urheberrechtsvertrag (WCT)* vom 20.12.1996 (BGBl. 2003 II S. 754, 755) ist nach seinem Art. 21 Ziff. ii für *Usbekistan* am 17.7.2019 in Kraft getreten (BGBl. II S. 470).

4. Das *Übereinkommen vom 17. 10. 2000 über die Anwendung des Art. 65 des Übereinkommens über die Erteilung europäischer Patente* (BGBl. 2003 II S. 1666, 1667) ist nach seinem Art. 6 Abs. 2 für *Belgien* am 1.9.2019 in Kraft getreten (BGBl. II S. 644).

5. Das *Übereinkommen vom 14.11.1970 über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der rechtswidrigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut* (BGBl. 2007 II S. 626, 627) ist nach seinem Art. 21 für *Lettland* am 21.4.2019 sowie für *Togo* am 19.2.2019 in Kraft getreten (BGBl. II S. 647).

IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. Das *Haager Übereinkommen vom 19.10.1996 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung und der Maßnahmen zum Schutz von Kindern* (BGBl. 2009 II S. 602, 603) ist nach seinem Art. 61 Abs. 2 für *Paraguay* am 1.7.2019 in Kraft getreten (BGBl. II S. 303).

2. Durch Austausch von Verbalnoten vom 22.2. und 20.12.2018 haben die *Bundesrepublik Deutschland* und die *Republik Armenien* vereinbart, dass der *Konsularvertrag vom 25.4.1958 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken* (BGBl. II 1959 S. 232, 233) im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Armenien einvernehmlich beendet

wird. Der Konsularvertrag ist somit im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Armenien am 27.12.2018 außer Kraft getreten (BGBl. II S. 318).

3. Durch Verbalnote vom 30.11.2018 hat die *Bundesrepublik Deutschland Turkmenistan* mitgeteilt, dass sie den *Konsularvertrag vom 25.4.1958 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken* (BGBl. II 1959 S. 232, 233) nach seinem Art. 37 Abs. 2 S. 2 im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Turkmenistan kündigt. Der Konsularvertrag wird somit nach seinem Art. 37 Abs. 2 S. 2 im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Turkmenistan mit Ablauf des 30.11.2019 außer Kraft treten (BGBl. II S. 318).

4. Zu folgenden Übereinkommen hat *Estland* am 30.4.2019 gegenüber der Regierung der *Niederlande* in deren Eigenschaft als Verwahrer eine Erklärung zu den Erklärungen der *Ukraine* (vgl. die Bekanntmachung vom 16.12.2015, BGBl. 2016 II S. 43) und der *Russischen Föderation* (vgl. die Bekanntmachung vom 26.4.2017, BGBl. II S. 601) sowie zur territorialen Anwendbarkeit der Übereinkommen in Bezug auf die *Autonome Republik Krim* und *Sewastopol* abgegeben:

- *Haager Übereinkommen vom 5.10.1961 zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation* (BGBl. 1965 II S. 875, 876),
- *Haager Übereinkommen vom 15.11.1965 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- oder Handelssachen* (BGBl. 1977 II S. 1452, 1453),
- *Haager Übereinkommen vom 18.3.1970 über die Beweisaufnahme im Ausland in Zivil- oder Handelssachen* (BGBl. 1977 II S. 1452, 1472),
- *Haager Übereinkommen vom 25.10.1980 über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung* (BGBl. 1990 II S. 206, 207),
- *Haager Übereinkommen vom 19.10.1996 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung und der Maßnahmen zum Schutz von Kindern* (BGBl. 2009 II S. 602, 603)

[BGBl. II S. 491].